

Briefkasten zum Änderungsdienst vom 15.09.2006



563

Sehr geehrte Damen und Herren!

Heute erhalten Sie Informationen zu folgenden Themen:

- WSG - Wenigstens der Name stimmt!
- EXPOPHARM und eine neue Ausgabe der AKZENTE
- Artikelbörse - Wichtige technische Information
- PHARMATECHNIK verstärkt seine Unabhängigkeit
- Mit Vollgas durchs Datennetz - DSL macht es möglich

WSG - Wenigstens der Name stimmt!

Und den finden wir gar nicht mal so verkehrt. Für alle Branchen ist es gut, wenn ein fairer Wettbewerb gestärkt wird. Allerdings zeigt das Wettbewerbsstärkungsgesetz im Apothekenbereich doch gravierende Punkte, die den Wettbewerb eher einschränken oder sogar neue Wettbewerber auf den Plan bringen: Krankenkassen, Krankenhäuser, Pharma-Industrie.

Der vor kurzem in die Öffentlichkeit gebrachte Entwurf zur bisherigen Gesundheitsreform hat von seinen ursprünglichen Themen nicht mehr viel übrig gelassen. Es geht um ganz wesentliche Punkte, die die Apothekenlandschaft ziemlich verändern könnten, wenn sie denn tatsächlich so umgesetzt würden. Aber etwas Hoffnung kann man noch haben, weil vor ein paar Tagen der Termin 1. Januar auf den 1. April 2007 verschoben wurde. Es ist nun an der Zeit, die gewonnenen Monate dazu zu nutzen, das Gesetz noch einmal auf seine Praxistauglichkeit zu prüfen. Die Apotheken betreffenden Punkte sind:

- Umstellung der Arzneimittelpreisverordnung .

. Bisherige Festzuschläge werden zu Höchstzuschlägen.

Alle festgelegten Aufschläge dürfen unterschritten werden.

Vereinbarte Rezepturpreise aus der Hilfstaxe sind Höchstpreise, die unterschritten werden können.

. Bei z.B. aus Heimen zurück genommenen und erneut verkauften Packungen ist der Aufschlag nur 6,10 statt 8,10 Euro. Preisbildung für das Auseinzeln von Arzneimitteln offen.

- Zuzahlungsbefreiung von Patienten

Als Folge der Höchstpreisverordnung sollen die Apotheken die Möglichkeit bekommen, ihren Kunden die Zuzahlungen und die Mehrkosten ganz oder teilweise zu erstatten, zu Lasten ihrer eigenen Vergütung.

- Arzneimittelabgabe durch Krankenhäuser

Die KH-Apotheken können auch ambulante Patienten mit Arzneimitteln versorgen. Die Preise müssen mit den Krankenkassen vereinbart werden.

- Sprechstundenbedarf

Die Versorgung der Ärzte können die Krankenkassen mit einzelnen Apotheken oder mit der Industrie oder dem Großhandel vereinbaren.

- Hilfsmittelverordnung

Zukünftig soll die Versorgung der Versicherten nur noch durch Vertragspartner der Krankenkassen erfolgen.

- Einsparungen

. Schon ab 2007 sollen durch die Umstellung auf Höchstpreise 1,0 Mrd. Euro eingespart werden.

. Bis 2009 sollen weitere 0,5 Mrd. Euro durch Vertragsgestaltung der Apotheken mit den Herstellern eingespart werden. Werden die nicht erreicht, erfolgt die "Differenzabschöpfung" durch eine Abschlagserhöhung.

- Apothekenabschlag

Ab 2009 sollen die GKV-Rabatte jährlich auf Angemessenheit geprüft und die Summe der Apothekenvergütungen soll dann "leistungsgerecht" gestaltet werden.

Wie gesagt, es geht noch immer um einen Arbeitsentwurf. Aber auch die zu erwartenden Nachbesserungen werden erfahrungsgemäß nicht elementar sein.

Umso mehr ist es für Sie wichtig, alle Reserven zu mobilisieren und betriebswirtschaftliche Aspekte in vollem Umfang auch für kleinste Maßnahmen einzusetzen. Besuchen Sie uns auf der EXPOPHARM oder wenden Sie sich an Ihre zuständige PT-Geschäftsstelle. Wir haben noch eine ganze Reihe von Ideen, um Ihre Wirtschaftlichkeit zu verbessern.

EXPOPHARM und eine neue Ausgabe der AKZENTE

Schon seit mehr als 7 Wochen sind die Autobahnen um München und der Mittlere Ring mit den Hinweisschildern zur EXPOPHARM bestückt, teilweise von Hitze und Regen schon unleserlich geworden, bis auf das hervorleuchtende rote große **A**. Aber nicht nur die ABDA und die Messegesellschaft erwarten neue Besucher- und Ausstellerrekorde, auch wir wünschen uns ein außergewöhnlich reges Interesse an unserem Messestand.

Hier noch einmal die Standnummer in

Halle C 3: J 15,

gleich neben ***Wort und Bild***.

Rechtzeitig zur Messe erscheint nun auch eine neue Ausgabe unserer Zeitschrift AKZENTE mit einer Fülle von Informationen, die im wesentlichen Messethemen betreffen. Wir haben Berichte zu folgenden Themen:

- Maschinelle Verblisterung
- Botendienst Apotour - Service für die Arznei nach Hause
- CashGuard - Geschlossenes Kassensystem für mehr Sicherheit
- eGK und eRezept - Beschreibung des zu erwartenden Ablaufs
- Patienten-Ratgeber-Modul - Neue Aktionen, neue Partner
- Wenn die Steuerprüfung kommt - Software zur elektronischen Betriebsprüfung
- Ausstellerseminar zum gleichen Thema
- WebCollege - Die neue E-Learning-Plattform der Akademie
- Artikelbörse - Wie Apotheker bei anderen günstig einkaufen
- Nachmessestermine in den PT-Geschäftsstellen
- uvm. Falls Sie in den nächsten Tagen keine AKZENTE bekommen, bitten wir um Bescheid.

Artikelbörse - Wichtige technische Information

In unserer Softwareabteilung erfolgt zur Zeit eine technische Änderung. Deshalb kann der zentrale Computer (Server) für die Artikelbörse kurze Zeit nicht benutzt werden. Wir geben Ihnen sofort Bescheid, wenn Sie Ihre Artikel wieder in gewohnter Weise anbieten oder Angebote abfragen können.

PHARMATECHNIK verstärkt seine Unabhängigkeit

"Mit der eigenen mittlerweile auf über 60 Experten angewachsenen Entwicklungsmannschaft werden wir zukünftig noch schneller und flexibler auf die ungebremst wachsenden Anforderungen reagieren können", so **Dr. Graessner**, der Inhaber unseres Softwarehauses. Deshalb erfolgt die Entwicklung der hochkomplexen Software ab sofort ausschließlich im eigenen Haus. Wir haben längst erkannt, dass Outsourcing in vielen Bereichen wunderbar funktioniert, aber längst nicht mehr im deutschen Gesundheitswesen. Die strategische Entscheidung für die Trennung von externen Softwarepartnern hin zur Entwicklung

im eigenen Haus in Starnberg wird deshalb zu einer deutlichen Stärkung unserer Marktposition und unserer Unabhängigkeit führen.

Mit Vollgas durchs Datennetz - DSL macht es möglich

DSL ist derzeit das Thema in der Internetbranche. Konnte man sich bis vor kurzem noch glücklich schätzen, einen ISDN-Zugang zum Internet zu besitzen, braucht man heute DSL, mit dem eine mindestens zwölfwache Geschwindigkeit erreicht wird.

DSL steht für "Digital Subscriber Line" und bedeutet nichts anderes als Internetsurfen im Highspeed-Verfahren. Und alle, die privat oder in der Apotheke das Internet benutzen, wissen wie es ist, wenn man auf den Aufbau von Internetseiten wartet.

Leider ist DSL, vor allem in ländlichen Gegenden, noch nicht überall verfügbar. In Groß- und Mittelzentren ist DSL aber heute problemlos nutzbar. Bei der immer höher werdenden Flut des Datenverkehrs ist es nur eine Frage der Zeit, dass DSL den gleichen Stellenwert bekommt, wie heute ISDN.

Apotheken-DSL ist ein speziell von Pharmatechnik angepasstes DSL für die Anwendung in Apotheken. Es ermöglicht neben den Internet-Funktionen auch Online-Dienste, die wir bereits mit den Programmen Online-Bestellservice (70), Internet-Preisrecherche (74), WebShop (78) oder SMS-Service (72) bereitstellen. Kooperierende Apotheken können blitzschnell Bestandsabfragen und Artikel-Reservierungen organisieren. Natürlich denken wir auch schon an zukünftige Software- und Datenbank-Updates für Ihr PT-System oder an das Elektronische Rezept, das in jedem Fall eine enorm schnelle Verbindung zu den Rechenzentren (Servern) verlangen wird.

Apotheken-DSL ist auch ideal für Apotheken TV-Systeme, bei denen Werbeinhalte online an die Apotheken übertragen werden. Wir empfehlen Ihnen, schon heute auf Apotheken-DSL umzusteigen und wir nennen Ihnen gerne dazu die Voraussetzungen und Kosten:

- Voraussetzung für die Nutzung von Apotheken-DSL ist ein T-DSL-Anschluss der T-Com, dessen Installation wir bei Bedarf in die Wege leiten.

- Apotheken-DSL wird von der Firma Bluestring eingerichtet und gibt es schon ab einer Grundgebühr von 16,95 Euro monatlich. Dazu kommt noch eine einmalige Anschlussgebühr von 159.- Euro.

- Für die Installation des Routers vor Ort und den Anschluss an das Apotheken-Netz berechnet die T-Com einmalig 175,- E. Der Router enthält eine wirklich sichere Firewall und damit wirksamen Schutz, weil die Firewall vom Provider eingerichtet und auch überwacht wird.

- Alle Preise haben den Stand Juni 2006 und sind zuzgl. MwSt.

- Und es gibt zwei weitere Funktionen, um die Sie Ihr DSL-Paket optional erweitern können:

- . Standortvernetzung von Filialen oder kooperierenden Apotheken per VPN (Virtuelles Privates Netzwerk)

- . und ein gesicherter "Remote-Zugang" zu Ihrem Apotheken - Netzwerk von zu Hause oder unterwegs aus per Laptop (Kosten auf Anfrage).

Ein entscheidender Vorteil darf nicht unerwähnt bleiben: Bei Apotheken-DSL haben Sie nur einen Ansprechpartner, nämlich uns. Der Support und die Hotline können vollständig über uns abgewickelt werden. Und wenn die Verfügbarkeit der technischen Möglichkeiten zu den Zeiten von eRezept und eGK ganz besonders wichtig ist, sollte auch das bei Ihrer Entscheidung berücksichtigt werden.

Bitte wenden Sie sich für alle weiteren Details an Ihre zuständige PT-Geschäftsstelle. Von dort wird man Ihnen ein vollständiges Angebot machen und für weitere technische Fragen zur Verfügung stehen.

**Soweit für heute. Mit ganz besonders freundlichen Grüßen
vom Starnberger See, Ihr Werner Torns**

Unter der E-Mail-Adresse info@pharmatechnik.de sind wir, bzw. unsere Computer Tag und Nacht für Sie erreichbar.
Besuchen Sie uns auch im Internet unter www.pharmatechnik.de.

Ergänzende Briefkästen

Benchmarking 2005, Hilfestellung 07/06	3 Seiten	BK_IFH
Praxistipp Störfeldmessung	01.04.06	BK_STOERFELD
Information der Firma 7b-Direkt	15.08.06 6 Seiten	BK_7B-DIREKT
Inform. zur elektr. Steuerprüfung	08/05 4 Seiten	BK_STEUERPRUEF
Bestellung zum Datenschutzbeauftragten	2 Seiten	BK_DATENSCHUTZ
Warenwirtschaftsversion 57	12.11.05 11 Seiten	BK_UPDATE_057
Warenwirtschaftsversion 56	11.08.05 11 Seiten	BK_UPDATE_056
Heimversorgung Programm 75	1.9.03 2 Seiten	BK_UPDATE_047
Preisliste Zubehör	15.1.06 6 Seiten	BKZUBEHOER
Schulungen, Seminare, Veranstaltungen	ca 20 Seiten	BKVERANS
MMR Aktuelle Bedienungsanleitung	15.1.06 17 Seiten	BK_MMR_BEDI
Termine MMR Chef-Werkstätten	2 Seiten	BK_MMR_CWS
Stichwortverzeichnis Briefkasten	1.07.06 9 Seiten	BKINHALT
Lexikon zur Betriebswirtschaft	6 Seiten	BK_BWA-LEX
Synonyme zu Stoffbezeichnungen	9 Seiten	BK_SYNONYME
Elektrostatistische Aufladungen	15.01.01 2 Seiten	BKBODEN
Tipps zur Datensicherung	15.12.04 3 Seiten	BKDASI

Nächster Änderungsdienst

Stichtag, 1.10.2006
Bereitstellung Mittwoch, 27.9.2006

Notdienst/Hotline

Werktags 7.30 bis 20 Uhr
Samstag / Sonnabend 8 bis 14 Uhr

01805/78 08 08 (0,12 Euro je angef. Minute aus dem Festnetz)